

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 57.

Dienstag den 26. Februar.

1850.

Morgen Mittwoch den 27. Februar a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über:

a) die Graffschen und Weidmannschen Stiftungsrechnungen auf die Jahre 1848 und 1847—1848.

b) die Einrichtung einer Hilfsselementarclasse u. die Anstellung eines I. Knabenlehrers an der III. Bürgerschule.

2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

a) den Ankauf mehrerer Feldparzellen in Connewitzer Flur,

b) die Modalität der künftigen Verpachtung der Johannis-Hospital-Oekonomie s. w. d. a.

Theater-Vorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 2. März d. J.

Der Freischütz

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei Herr Herrmann Friderici (Firma Friderici & Comp.) das Cassengeschäft zu besorgen die G^gte haben wird. Indem wir diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortdauerndes W^olken verdankt, hiermit empfehlen, bemerken wir, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercasse stattfinden.

Leipzig den 25. Februar 1850.

Das Armendirectorium.

Statistische Uebersicht

des Leipziger Gewerbs- und Handelsstandes seit 134 Jahren.

Der nachfolgenden vergleichenden Uebersicht — von welcher wir glauben, daß sie sowohl den Mitgliedern der betreffenden Innungen u. s. w., als auch allen Denen, welche an den industriellen und Handelsinteressen Leipzigs Antheil nehmen, nicht unwillkommen sein werde, — liegen in der Hauptsache die Angaben der Jahre 1716, 1746, 1770, 1786, 1798, 1813 und 1849 zu Grunde; daneben sind Angaben aus den Jahren 1798 und 1815 zu Hilfe gezogen. Zur richtigen Würdigung des Verhältnisses der Zahl der Gewerbetreibenden zu der Einwohnerzahl ist zu bemerken, daß Leipzig (in runder Summe)

1716:	27000,
1746:	29—30000,
1770:	27000,
1786:	29—30000,
1798:	32000,
1813:	32—33000,
1849:	62000

Einwohner hatte. Das Steigen und Fallen der Zahl der Meister u. s. w. bei den einzelnen Gewerben ist daher stets im Hinblick auf jene geringeren Verschiedenheiten in dem Laufe der ersten 100, und auf die sehr bedeutende Vermehrung der Bewohnerzahl in den letzten 34 Jahren abzuschätzen.

Was zunächst den Gewerbestand im engeren Sinne anlangt, so finden wir bei den meisten Innungen ein bedeutendes, im Verhältniß zur Einwohnerzahl aber in den meisten Fällen sich nicht gleich bleibendes Steigen, bei manchen ein Schwanken, bei einzelnen Gewerben ein entschiedenes Herabgehen der Zahl ihrer Angehörigen.

1. Vermehrt und zum Theil sehr ansehnlich vermehrt haben sich die Mitglieder folgender Innungen:

Schneider (Meister und das Geschäft fortsetzende Witwen zusammengerechnet) waren

1716:	183,
1746:	209,

1770:	204,
1786:	354,
1798:	368,
1813:	397,
1849:	555.

Schuhmacher (die Schuhficker natürlich ungerchnet, deren 1770 schon 20, 1789 86 aufgeführt worden) waren

1716:	108,
1746:	131,
1770:	204,
1786:	219,
1798:	236,
1813:	283,
1849:	371.

Erwägt man, daß 1849 Leipzig etwas mehr als das Doppelte der Einwohnerzahl von 1786 hat, so wird man die Steigerung eben so wenig gleichmäßig finden, als wenn man umgekehrt in Betracht zieht, daß die Bevölkerung von 1746 und die von 1786 sich ungefähr gleich war, während die Zahl der Schneider und der Schuhmacher im letztern Jahre etwa $\frac{3}{4}$ mehr als im erstern Jahre betrug. Die richtigste Erklärung jener Erscheinung würde wohl die sein, daß die Meister im Durchschnitt jetzt mit mehr Gesellen arbeiten, als früher; die zuletzt erwähnte Ungleichheit aber liegt jedenfalls in dem seit Mitte des vorigen Jahrhunderts steigenden Luxus, wie sich denn ganz dasselbe auch bei andern, dem Einfluß der Mode unterliegenden Gewerben, z. B. den Kürschnern und Perrückenmachern, zeigen wird.

Nach Vorausnahme dieser beiden zahlreichsten Gewerbe wollen wir die übrigen, bei denen sich eine Vermehrung gezeigt hat, in alphabetischer Reihe folgen lassen.

Die Zahl der Böttcher hat im Laufe des vorigen Jahrhunderts fast immer zwischen 22 (1716) und 29 (1789) geschwankt und nur 1770 bis zu 30 sich erhoben; 1813 finden wir 26, 1849 35 aufgezichnet.

Die Zahl der Buchbinder, welche 1716 20, 1746 19 betrug, hielt sich in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts fast immer auf 26 (nur 1770 betrug sie 29), stieg gegen Ende des Jahrhunderts auf 28, 1813 war sie 30 und 1849 — 82. Wer sollte hier den Einfluß des „papiernen“ Zeitalters verkennen!

Ähnlich, was die letztere starke Steigerung betrifft, ist das Verhältnis der Buchdrucker. Es gab

1716: 17,
1746: 19,
1770: 13,
1786: 12,
1798: 18,
1815: 18,
1849: 30

Buchdruckereien.

Die Zahl der Drechsler stieg von 7 (1716) auf 10 (1746), hielt sich von da bis 1815 zwischen 8 und 12, und beträgt jetzt 19.

Eine stärkere Abwechslung finden wir bei der Zahl der Fleischer (die Landfleischer nicht mitgerechnet). Aus dem Jahre 1716 liegt keine Angabe vor; 1746 gab es deren 48, schon 1770 war diese Zahl indes auf 39, und 1786 auf 27 gesunken (also auf ziemlich die Hälfte bei gleicher Bevölkerung); sie erhob sich 1798 auf 35; 1813 finden wir aber nur 33, 1849 dagegen 62 verzeichnet.

Verhältnismäßig am auffallendsten ist die Steigerung bei den Selbgießern: vor den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts finden wir deren keine, sondern nur — jedoch erst gegen die Mitte des Jahrhunderts — Roth- und Glockengießer (3—5) aufgezählt; 1798 wird Einer namhaft gemacht, 1813 2, und 1849 7.

Die Glaser, deren 1716 20 waren, verminderten sich

1746 auf 18
1770 = 15
1786 = 12;

1798 sind 15, 1813 dagegen nur 12, 1815 13 aufgeführt; 1849 beträgt ihre Zahl 40.

Die Zahl der Gold- und Silberarbeiter betrug schon 1716 20, 1746 zwar nur 18, dagegen 1770 24; in den letzten Jahrzehenden des 18. Jahrh. hielt sie sich zwischen 16 und 19; 1815 finden wir deren 22, 1849 34 aufgeführt. — Gold- und Silberschneider, um dieß gleich hier im Zusammenhange zu erwähnen, hat es stets, soweit uns die Angaben vorliegen, nur Einen oder Zwei gegeben, mit alleiniger Ausnahme des J. 1746, wo deren 4 angeführt sind; Gold- und Silberschläger kommen erst, in der Zahl von 2, in den letzten beiden Jahrzehenden des vorigen Jahrhunderts vor; jetzt führt das Adressbuch deren 3 auf. Von den Gold- und Silber-Drahtziehern, -Plättnern und -Spinnern wird weiter unten die Rede sein.

Bei den Kammachern finden wir schon 1746 ein Herabgehen der Zahl von 7 (im J. 1716) auf 5; zwischen 4 und 6 hielt sich seitdem ihre Zahl bis in die zweite Hälfte des jetzigen Jahrhunderts; gegenwärtig sind deren 11.

Noch stärker ist die Verschiedenheit der Meisterzahl zu den verschiedenen Zeitpunkten bei den Klempnern. Diese Zahl, welche 1716 6 betrug, verdoppelte sich 1746 und stieg (während in dieser Periode die Zahl vieler Gewerbe wegen der Kriegszeit eher in Abnahme war) 1770 auf 14; allein schon 1786 finden wir nur 9, 1789 8, und so blieb es bis nach den Kriegsjahren; gegenwärtig sind nicht weniger als 23.

Eben so verschieden ist das Verhältnis bei den Korbmachern. Wir finden deren verzeichnet:

1716: 6
1746: 8
1770: 5
1786: 11
1798: 9
1813: 9
und 1849: 22.

Die Zahl der Kupferschmiede, welche sich während des ganzen vorigen Jahrhunderts zwischen 5 und 7 hielt, und auch 1813 6 betrug, ist jetzt auf 10 gestiegen.

Maurermeister waren

1716: 8
1746: 8
1770: 6
1786: 5
1798: 4
1813: 7
1849: 11.

In ziemlich ähnlicher Weise ist — um dieß des Zusammenhanges wegen gleich hier zu erwähnen — die Zahl der Zimmermeister in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gefallen, und erst neuerlich wieder gestiegen; nämlich:

1716: 11
1746: 9
1770: 6
1786: 7
1798: 7
1813: 6
1849: 20.

Messerschmiede, Schleifer und Polierer finden wir im vorigen Jahrhunderte stets 7—9 aufgezählt; 1813 aber nur 3 Messerschmiede und 1 Schleifer, 1849 dagegen 9 Messerschmiede und 3 Schleifer.

Die Zahl der Nadler stieg von 1716, wo sie 4 betrug, 1746 auf 6, 1770 auf 9, fiel aber dann auf 5—6, erhob sich 1815 auf 8 und 1849 auf 19.

Schlosser, Sporer und Bindenmacher haben sich fort-dauernd vermehrt. Es waren

1716: 24
1746: 29
1770: 32
1789: 38
1798: 39
1813: 41
1849: 43.

Die Zahl der Seifensieder stieg im Laufe des vorigen Jahrhunderts allmählig von 10 auf 15; 1813 waren 13, jetzt sind 19.

Seiler waren bis nach den Kriegsjahren in der Regel 16—19, nur 1746 finden wir 21 aufgeführt; 1849 sind 25.

Ganz ausnehmend hat sich dagegen die Zahl der Tapezierer vermehrt: während sie seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts fort-dauernd zwischen 4 und 8 betrug, sind jetzt deren 44.

Gleichmäßig ist das Wachsen der Zahl der Tischler:

1716: 30
1746: 34
1770: 38
1798: 45
1815: 50
1849: 96.

Uhrmacher waren 1716 nur 4; seit Mitte vorigen Jahrhunderts aber bis in das zweite Jahrzehend des jetzigen 8—10; gegenwärtig sind deren 23.

Die Zahl der Wagner betrug schon 1716 9, sank aber seitdem fortdauernd und bis auf 4 im J. 1789, erhob sich eben so allmählig wieder bis auf 9 im Jahre 1813 und beträgt jetzt 12.

Wir schließen dem Vorstehenden noch einige Bemerkungen über die kleineren, nur wenige Meister zählenden, und sodann über einige andere nichtzünftige Gewerbe an, welche theils erst in neuerer Zeit aufgetreten sind, theils gegen früher sich vermehrt haben.

Zu der erstern Classe gehören: die Büchsenmacher, deren seit 1716 fortdauernd Einer oder Zwei; die Büchsenmacher, deren Einen wir zuerst 1798 finden (jetzt zählen wir zusammen 7); die Bürstenmacher, im vorigen Jahrhundert und seit 1716 stets 4—5, neuerlich 6; die Feilenhauer, stets wenigstens 2, jetzt 3; die Schieferdecker, die erst nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts erwähnt werden und von denen wir bis 1815 nur Einen aufgeführt finden.

Der andern Classe gehören an: Bildhauer, während des ganzen vorigen Jahrhunderts 4—5, jetzt 9; Firmensreiber, 1815 Einer, jetzt 13;

Graveurs und Stempelschneider, früher 1—3, 1813 4, jetzt 9;

musikalische Instrumentenmacher, bis in die achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nur 3—4, 1789 11, 1798 14, 1813 16, jetzt 49;

Kupferdrucker 1746 12, dann bis gegen Ende des Jahrhunderts nur 5 oder 6, 1798 14 (mit 40 Pressen), 1813 nur 5 (?), jetzt Kupfer- und Stahldrucker 21;

Lackierer und Vergolder, erst in diesem Jahrhundert namhaft gemacht, 1813 2, jetzt 32;

Maler (als Innung, ohne die bei der Akademie angestellten Lehrer) 1716 11, 1746 20, 1770 15, 1786 10, 1798 6, jetzt 51*);

Mechaniker, im vorigen Jahrhundert gar nicht erwähnt, 1813 3, 1815 12, als „Mechaniker und Optiker“ 1849 69;

Schriftgießer 1716 3, 1746 4, seitdem 2 bis Ende des Jahrhunderts, 1815 3, 1849 8.

*) Hierneben wird gegen Ende des vorigen Jahrhunderts 1 Portraitmaler, 1814 werden zwei Portrait- und Historienmaler aufgeführt.

Endlich von mehr fabrikmäßig betriebenen Gewerben:

Bleibosenfabrikanten, seit den Kriegsjahren 2;
Chemiker*), im vorigen Jahrhundert fortbauend 2, gegen Ende desselben 3, 1813 4, jetzt 7;
Chocoladefabrikanten 1813 4, jetzt 8;
Cigarrenfabrikanten 1815 1, jetzt 30;
Liqueurfabrikanten 1813 2, 1815 11, jetzt Destillateurs und Liqueurfabrikanten 49;
Siegellackfabrikanten 1815 4, jetzt 7;
Strohutfabrikanten 1813 1, jetzt 8;
Tabakfabrikanten 1815 9, jetzt 12.

Als der neuesten Zeit erst angehörige Classen von Gewerbetreibenden finden wir: Blumenfabrikanten 10; Coloristen 14; Gravatten- und Modewaarenfabrikanten 14; Daguerreotypisten 6; Chemische Feuerzeugfabrikanten 11; Lithographen 18; Mützenmacher 30; Notensteher 8; Regenschirmverfertiger 1815 2, 1849 17. — ferner Fleischwaarenhändler 11; Glaswaarenhändler 1814 3, jetzt 9; Meubleurs 1814 1, jetzt 38.

Wir kommen

2) zu denjenigen Branchen des Gewerbestandes, welche jetzt zwar stärker, als in der letztvergangenen oder einer frühern Zeit vertreten sind, doch aber früher — während der 134jährigen Periode, die wir hier vor Augen haben — einmal höher gestanden haben, und bei denen also ein stärkeres und auch jetzt noch nicht überwundenes Schwanken ihrer Mitgliederzahl stattgefunden hat. Hierher gehören:

Beutler und Handschuhmacher, deren schon 1716 4, 1770 8, später 5 und 6, 1813 sogar 10 waren, 1849 nur 7;

Formensteher: ihre Zahl betrug 1746 3, sank seitdem auf 1, stieg Anfang dieses Jahrhunderts wieder auf 4, und beträgt jetzt nur 2;

Bürtler: 1716 und 1746 11, 1770 noch 8, später 4 und 5, 1815 9, jetzt nur 7;

Hutmacher: von 1716 (16) bis 1789 (4) fortbauend im Abnehmen, 1798 wieder 7, 1815 10, jetzt 12, daneben freilich seit 1789 schon mehrere Hutfabrikanten;

Kartenfabrikanten, erst nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts vorkommend, aber schon 1786 in der Zahl von 5, während jetzt bloß 4 aufgeführt werden;

Kürschner; ihre Zahl war:

1716:	40,
1746:	36,
1770:	64,
1786:	67,
1798:	60,
1813:	51,
1849:	45;

während also auch hier 1786 mehr als das Doppelte der Zahl von 1746 bei gleicher Bevölkerung sich zeigt, sind jetzt bei mehr als verdoppelter Bevölkerung nur zwei Drittel der Zahl von 1786, oder, mit andern Zahlen, es kam

1746	1	Kürschner	auf	ungef.	820,
1786	1	"	"	"	450,
1849	1	"	"	"	1400 Einwohner;

Kunst- und Schönfärber waren in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts 7, in der zweiten 3—4, am Schlusse des Jahrhunderts nur 2, 1815 nur 1, jetzt wieder 2**);

Kupferstecher: die Zahl derselben hat auffallend gewechselt; sie betrug bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nur 7—9, 1786 war sie auf 14 gestiegen, aber schon 1789 finden wir nur 7 aufgeführt, gegen den Schluß des Jahrhunderts aber sogar 20, dagegen 1815 wieder bloß 10; gegenwärtig beträgt die Zahl der Kupfer- und Stahlstecher immer noch um Eins weniger, als 1798 die der Kupferstecher allein, nämlich 19;

Posamentierer: das Geschäft der Posamentierer und Bordenwirker war Anfangs rasch in die Höhe gegangen, von 10 im Jahre 1716 war die Zahl der dasselbe Betreibenden 1746 auf 26 gestiegen und hatte sich auf dieser Höhe noch 1770 erhalten, aber in den achtziger Jahren sank es auf 17—19 herab und ist erst in der neuern Zeit auf 22 gestiegen;

*) Früher „Laboranten und Chymici“ genannt.

***) Die Schwarz- und Bonfärber, deren schon 1716 so viel wie jetzt — 5 — waren, hatten sich gleichfalls im Laufe des vorigen Jahrhunderts auf 2 vermindert; Seidenfärber kommen erst in der zweiten Hälfte desselben vor und sind in diesem Jahrhundert auf 4 gestiegen; Sobelfärber waren 1770 sogar 4.

Riemer: vor hundert Jahren und schon 1716 waren 11, später 9 und 8, 1815 10, jetzt 9;

Sattler: seit 1716 nicht unter 11, 1798 wie jetzt 17, 1815 aber 18;

Schmiede (Huf- und Waffenschmiede): 1716 schon 20, Einer mehr als jetzt, aber während des ganzen vorigen Jahrhunderts im Abnehmen und 1789 bis auf 10 vermindert; seitdem wieder bis auf 19 gestiegen;

Täschner: 1716 so viel wie jetzt, 1746 auf 11 vermehrt, seitdem bis 1789 im Abnehmen bis auf 5, 1798 8, 1813 11, jetzt nur 7;

Töpfer: jetzt nicht mehr — 10 — als im Jahre 1770, 1798 allerdings sogar nur 4, sonst zumeist 7;

Tuchbereiter: 1716 9, 1746 7, später 4—6, jetzt wieder 7;

Wachsteinwandfabrikanten: sie entstanden erst im zweiten Drittel des vorigen Jahrhunderts, 1746 finden wir 3, hoben sich aber sehr schnell zu der Zahl von 10, in welcher sie 1770 und 1786 vorhanden sind; seitdem nahmen sie etwas ab, und es werden deren jetzt nur 7 aufgeführt;

endlich Weißgerber: ihrer waren 1716 10, also noch einmal so viel als jetzt; bis in die achtziger Jahre sank ihre Zahl fortbauend und betrug längere Zeit nur 4.

(Schluß folgt.)

Musikalische Soirée von Clara Schumann

im Gewandhaus am 22. Februar.

Frau Clara Schumann befolgt bei Anordnung ihrer Concerte den Grundsatz, daß der Künstler die Aufgabe hat, das Publicum zur Kunsthöhe heranzuziehen, nicht zum Geschmack eines Theiles desselben herabzusteigen. So bot auch die von ihr heute gegebene Abendunterhaltung ausschließlich Musikschöpfungen von gutem Gepräge. Voran stand Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von Robert Schumann. Dieses zweite Trio (Op. 80) schließt sich würdig dem ersten an, welches im vorigen Jahre erschien und durch seine überraschende Schönheit bei Allen, die es kennen lernten, eine wahre Begeisterung hervorrief. Der Vortrag des heutigen Trios, in den Händen von Frau Dr. Schumann, den Herren Capellmeister Riez, welcher eine besondere Feinheit in der Behandlung des Cello entwickelte, und Concertmeister David, konnte nicht anders als ein höchst vorzüglicher sein. Als Gesangstücke waren eingewebt: 1) Gretchens Lied aus Faust, von Hauptmann trefflich componirt, von Fräulein Buck mit recht wahrer Empfindung vorgetragen; 2) zwei Lieder, von Fräulein Rissen gesungen, ein schwedisches, das andere von der Sängerin selbst componirt und La Partenza betitelt. Der Leidenschaft, die der schwere Abschied hervorruft, verstand Fräulein Rissen sowohl bei der Composition als beim Vortrage dieses Liedes treffenden und schönen Ausdruck zu geben. 3) Zwei Lieder für zwei Soprane von Mendelssohn, beide und namentlich das zweite von so reizender Naivetät und Gemüthlichkeit, daß die Sangerinnen Fräulein Masius und Buck unter reichem Applaus zu einer Wiederholung veranlaßt wurden. Fräulein Masius machte mit ihrer zwar nicht großen, aber rein und hell tönenden wahrhaft kindlich gemüthlichen Stimme trotz der noch sichtbaren Kengstlichkeit und Befangenheit — sie sang zum ersten Male öffentlich — bei dem gesammten Publicum einen sehr angenehmen Eindruck. Die Concertgeberin spielte mit Herrn David — beide classisch — eine Sonate für Pianoforte und Violine von Bach, mit Fräulein Claus aus Prag, die — abgesehen von der ihr noch fehlenden Kraft und hier und da mangelnden Schattirungen bei nur oberflächlicher Bekanntschaft mit dem Werke — ihre Partie recht schön ausführte, Variationen (Op. 46) für zwei Pianoforte von Robert Schumann, ein prächtiges Musikstück mit dem Grundcharakter eines höchst nobeln, gewissermaßen chevaleresken Wesens; zuletzt die anerkannt eben so schönen als schweren Variations sérieuses von Mendelssohn. Alle diese verschiedenen Musikstücke spielte Frau Schumann mit der höchsten künstlerischen Meister-schaft, jedes einzelne ganz seinem innern Charakter angemessen; gewiß hat der Geist Mendelssohns bei seinen Variationen ihr heute, wie im Leben so manches Mal, seinen Beifall zugelächelt. Clara Schumann steht als Clavierpielerin überaus hoch und übt geist- und seelenvoll und naturwahr, wie sie ist, einen Zauber, wie kein Anderer. Die große Verehrung, welche sie hier, wie überall, genießt, wurde ihr durch den freudigsten Empfang bei ihrem heutigen Auftreten sowohl, als durch langanhaltende Beifallsbezeugungen zum Schlusse des Concerts vom gesammten Publicum zu erkennen gegeben. #

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 25. Februar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 ¹ / ₂	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 ¹ / ₂ %	v. 500	—	100 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . auf 100	—	7 ¹ / ₂	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ %	v. 100 u. 25	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ³ / ₄	Kais. do. do. do.	—	7 ¹ / ₂	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ %	v. 500	—	100 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ³ / ₄	—	- lausitzer do. 3 ¹ / ₂ %	v. 100 u. 25	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Grt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₄	—	do. do. do. 3 ¹ / ₂ %	do. 3 ¹ / ₂ %	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. 3 ¹ / ₂ %	do. 3 ¹ / ₂ %	—	95
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	112 ¹ / ₂	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2 ¹ / ₂	—	do. do. do. 4 ¹ / ₂ %	do. 4 ¹ / ₂ %	—	100 ¹ / ₂
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Köln. - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	106 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Grt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Silber do. do. do.	—	—	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ % pr. 100 ϕ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,							
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 ¹ / ₂	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 ϕ	—	86	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 ϕ 4 ¹ / ₂ %	—	—	—
Hamburg pr. 800 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ϕ F.) kleinere	—	—	—	do. do. do. 4 ¹ / ₂ - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. 4 ¹ / ₂ à 500 -	96 ³ / ₄	—	—	do. do. do. 3 ¹ / ₂ - do. do.	—	—	—
London pr. 1 ϕ Sterl.	2 Mt.	6. 26 ¹ / ₂	—	do. do. do. 5 ¹ / ₂ kleinere	105 ¹ / ₄	—	—	Lauf. Zins. à 103 ¹ / ₂ im 14 ϕ F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ %	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ¹ / ₂	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	61 ¹ / ₂	im 14 ϕ F.) kleinere	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	150 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	89 ¹ / ₂	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 ¹ / ₂ , später 3 ¹ / ₂ à 100 ϕ	—	—	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
Auguste'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 -	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F.) kleinere	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
Pruss. Fed'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. (v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ϕ F.) kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
ring. Ansmünzungsfusse auf 100	—	—	—	do. do. 4 ¹ / ₂	104	—	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse, am 25. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Aktions-Kialer	92 ¹ / ₂	—	Löbau-Zittau La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	92 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	Magdeb.-Leipziger	216	—
do. La. B.	92 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische	94	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	88 ³ / ₄	—
Chemnitz-Riesa	25 ¹ / ₂	24 ¹ / ₂	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 ϕ -Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Inden	—	—	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr. Wilh.-Nordbahn	44	48 ¹ / ₂	desbank	125 ¹ / ₂	125 ¹ / ₄
Leipzig-Dresdner	110 ³ / ₄	110 ¹ / ₂	Pruss. Bank-Anth.	—	93 ³ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	23	22 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	89 ¹ / ₄	—

Leipzig, den 25. Februar. Spiritus loco 17¹/₂ - 17³/₂.

Paris den 22. Februar.

5 ¹ / ₂ Rente baar	95. 50.
pr. Ultimo	95. 60.
8 ¹ / ₂ " "	57. 70.
pr. Ultimo	57. 80.
Nordbahn	457. 50.
Bankaction	2320.

London den 22. Februar.

3 ¹ / ₂ Consols baar und auf Rechnung	95 ¹ / ₂ - ¹ / ₈ .
---	--

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12¹/₂ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Postzüge 10 U. Vorm. (bis Dschas 5¹/₂ U. Abends). Von
Riesa und Dschas früh 6 Uhr.
Anschluss von Dresden nach Riesa: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
Dresden nach Stritz 6, 10, 1¹/₂ und 5 Uhr.
Stritz nach Dresden 1 Uhr 35 Min. Nachm., nach
 Wien 5¹/₄ Uhr früh.
Döbau nach Bittkau 9¹/₂ U. Vorm., 12¹/₂ U. Mittags,
 7¹/₂ U. Abends.
Riesa nach Döbeln und Döbeln 8 Uhr Morgens,
 2¹/₂ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.

Berlin über Rödterau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Berlin über Cöthen: 6¹/₂ U. früh und 12 Uhr Mittags.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6¹/₂ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7¹/₂ U. früh, 6 U.
 Abends bis Cöthen.
Anschluss von Cöthen nach Bernburg 8¹/₂ U. früh, 2¹/₄ U. Nachm.,
 nach Bernburg 7¹/₄ Uhr Abends, nach
 Wittenberg 7¹/₂ U. Abends.
" " Halle nach Eisenach 8 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2¹/₄ U. Nachm.,
 6¹/₄ U. Abends bis Erfurt.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Garburg, Bremen, Minden
 10¹/₄ Uhr Vorm.
" " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover 4¹/₂ Uhr Nachm.
" " nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
 nover, Garburg, Bremen, Cöln 9¹/₄ U.
 Morgens.
" " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg.,
 10¹/₄ U. Vorm., 5¹/₄ U. Nachm.
" " nach Wittenberge und Hamburg 6¹/₂ U.
 früh, nach Wittenberge 5¹/₂ U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Nr. 7-9 U. Kunst- und Gewerbe-Verein,
 englische Sprache.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.

Theater. (99. Abonnementsvorstellung.)**Die Hochzeitreise,**

Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium,	Herr von Othegraven.
Antonie, seine Frau,	Fräul. Schäfer.
Edmund, sein Kammerling,	Frau Günther-Bachm.
Hahnenshorn, Stiefelputzer,	Herr Ballmann.
Guste, Kammerjungfer,	Fräul. Rüdiger.

Hierauf:

Das Versprechen hinterm Heerd,

eine Scene, aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen:

Nichl Quantner, Wirth in der Abtenau,	Herr Post.
Loisl, sein Sohn,	Julius.
Randl, Almerin, im Dienst bei Quantner,	Frau Günther-Bachmann.
Freiherr von Strigow	Herr Weirner.

Nach dem ersten Stücke, auf Verlangen (zum zweiten Male):

Los Toreadores,

Tanz der Stierkämpfer mit ihren Mädchen, ausgeführt vom Balletmeister Herrn Hoffmann, Fräul. Rosenthal und dem Corps de Ballet.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Windmühlenstraße allhier gelegenen Hause ist muthmaßlich am 26. v. Mts.

eine fast neue schwarze Tuchhose mit breitem Lage und ohne Stege

entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Wiedererlangung dieser Hose oder zur Ermittlung des Diebes führenden Umstände ersuchen.

Leipzig den 20. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich

ein blauwollenes Galstuch mit eingewebten gelben Blumen,

welches ein wegen verübter Diebstähle bei uns in Haft befindlicher Bursche aus dem Stalle eines am Königsplatz allhier gelegenen Gasthauses entwendet haben will.

Da sich bis jetzt nicht hat ermitteln lassen, daß dieses Tuch an dem bezeichneten Orte abhanden gekommen, so vermuthen wir, daß dasselbe vielleicht mit noch mehreren Effecten an einem andern Orte gestohlen worden ist, und fordern daher Jedermann, welcher hierüber Auskunft zu ertheilen vermag, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf, mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß über das Tuch verfügt werden wird.

Leipzig den 25. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 337 und Nr. 10 dieses Blattes vom 3. Decbr. vorigen Jahres und vom 10. vorigen Monats erlassenen Bekanntmachungen, zwei, in einem Hause der großen Fleischergasse und der Hainstraße allhier verübte Diebstähle betreffend, haben sich durch Ermittlung und Verhaftung des Diebes erledigt.

Leipzig den 25. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Edictalladung

wegen Amortisation eines Wechsels.

Nachdem Herr Julius Robert Wilhelm Drandorff zu Altenburg und Herr Gustav Wilhelm Drandorff zu Herrmannsgrün, als Erben der verstorbenen Frau Johanne Sophie Friederike Hedwig verw. Drandorff zu Schneeberg, wegen eines von dem hiesigen Banquierhause Hammer und Schmidt an die verw. Drandorff unter dem 14. September 1847 über die Summe von 600 Thlr. ausgestellten, nach dreimonatlicher Kündigung zahlbaren

Solawechsels, auf dessen Rückseite nach der bei den Acten befindlichen Copie die Zahlungen von 200 Thlr., 150 Thlr. und 100 Thlr. als resp. am 14. Juli, 19. October und 30. December 1848 geleistet sind, unter dem Anführen, daß dieser Wechsel ihrer genannten Erblasserin abhanden gekommen sei, und auf Grund des Art. 73 der allgem. deut. Wechselordnung, so wie des Art. 98 unter Nr. 9 um Einleitung des Mortificationsverfahrens gebeten, auch die in Bezug auf den abhanden gekommenen Wechsel von ihnen angeführten Umstände eidlich bekräftigt haben, so werden alle diejenigen, welche an den obgedachten Wechsel einen Anspruch zu haben glauben, andurch geladen,

den 25. Juli 1850

Vormittags um 11 Uhr im Handelsgericht auf dem Rathhause allhier entweder in Person oder durch hinlänglich, so viel Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche an erwähntem Wechsel unter Beibringung der erforderlichen Legitimation zu liquidiren, mit den Ausbringern der Edictalien, welche binnen 12 Tagen vom Termin an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen, bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die etwa producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, eintretenden Falls auch mit den sich Anmeldenden von 6 Tagen zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 19. September 1850

der Inrotulation der Acten, so wie

den 10. October 1850

der Publication eines Bescheides sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im zuerstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für präcludirt und ihrer Ansprüche, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet, der eingangs bezeichnete Wechsel soll für amortisirt erklärt, nicht minder die Publication des Bescheides in dem dazu bestimmten Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterschiedenen bewirkt werden und es haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig den 12. Februar 1850.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht

Verordneten.

Dr. Hüffel.

Arnold.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll das früher Herrn Carl August Steinbach, jetzt Herrn Carl Gottlob Zill zugehörige, an der Querstraße sub Nr. 1326A allhier gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den 2. Mai 1850

öffentlich von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. Kauflustige werden deshalb andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß jenes Hausgrundstück sofort dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Uebrigens ist bei der auf 11,700 Thlr. ausgefallenen Taxe des Grundstücks auf die jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Eiligungsfond keine Rücksicht genommen und eine Beschreibung desselben der unterm Rathhause aushängenden Bekanntmachung beigelegt worden.

Leipzig am 16. Februar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, Act.

Uuction.

Mittwoch den 27. Februar d. J. von Nachmittags 2 Uhr an sollen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, bestehend in weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubles, Holz- und Küchengeräthe u. s. w. in dem sub Nr. 29 d. Br.-Cat. zu Mockau gelegenen Gute gegen Baarzahlung in Courantgeld versteigert werden.

Mockau, den 21. Februar 1850.

Die Gontard-Lutterothschen Gerichte.

Kretschmann, G. V.

Bekanntmachung.

Nachdem zu dem Vermögen des abwesenden Traugott Friedrich Ernst Jänicke von Engelsdorf der Concursoeröffnungsproceß eröffnet worden ist, so soll von dem unterzeichneten Kreisamte

den 4. März 1850

nach Maafgabe der Erl. Proc.-Ordn. ad Tit. XXXIX, §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 mit Subhaftation des zum Jänichschen Creditwesen gehörigen, in Engelsdorf sub Fol. 37 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs gelegenen, unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten am 7. September 1848 auf 2180 Thlr. gerichtlich gewürdeten Hausgrundstücks sammt Zubehör verfahren werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an Königlicher Kreisamtsstelle allhier sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maafgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhaftirenden Grundstücks, so wie die Subhaftationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 5. November 1849.

Der Kreisamtsverweser
Soldefreund.

Nothwendige Subhaftation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das in Neuschönefeld unter Nr. 38 des Brandcatasters gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Abgaben auf

2307 Thlr. 15 Ngr.

taxirt ist,

den 29. April 1850

nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die hier an den beiden Schenkstätten, so wie in der Gräfe'schen Schenkwirtschaft zu Neuschönefeld aushängenden, in gleich auf unserer Gerichtsperpation zu Leipzig einzusehenden Subhaftationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönefeld, den 18. Februar 1850.

Die Gerichte daselbst.
Pfortenhauer.

Da die Dampfschiffahrt mit **Copenhagen** zu Anfang des Monats März durch die regelmäßigen Fahrten des „Obotrit“ eröffnet wird, so empfehlen wir uns bestens zur Beforgung von Expeditionen dahin unter Versicherung prompter und billigster Bedienung.

Wismar den 21. Februar 1850.

H. Marty & Co.

Regelmäßige Postschiffahrt

zwischen

Antwerpen — Newyork,

Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats
in amerikanischen vorzüglichen Dreimastern 1. Classe.
Auskunft darüber ertheilt und ist zum Abschluß von Schiffcontracten bevollmächtigt
Joh. C. Weigel,
Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig.

Regelmäßige

Packet-Segelschiffahrt

zwischen

Rotterdam — Newyork,

Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats
in amerikanischen vorzüglichen Dreimastern 1. Classe.
Zu Mittheilung des Näheren und zum Abschluß von Schiffcontracten hält sich empfohlen

Joh. C. Weigel,

Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig.

Regelmäßige Packetfahrten

zwischen

Bremen — Newyork

durch die schönen zehn Dreimaster 1. Classe
Alexander, Helene, Ella, Jason, Minna, Emma,
Charles Edward, Charlotte, Alfred, Meta
an jedem 1. und 15. des Monats ein oder mehrere nach Bedarf.

Zwischen

Bremen — Baltimore

ebenfalls durch die zehn schönen dreimastigen Schiffe 1. Classe
Wichelhausen, Albert, Ohio, Bessel, Gustav, Virginia, Johannes, Erie, Julius, Harvest
— an jedem 1. und 15. des Monats. —

Zwischen

Bremen — New-Orleans

durch die sechs Dreimaster 1. Classe
Istern & Weller, America, Eberhard, F. J. Wichelhausen, Seiner. v. Gagern, Umland
am 1. und 15. März, 15. April, 1. und 15. September, 1. und 15. October, 1. und 15. November.

Zwischen

Bremen — Galveston

durch die drei dreimastigen Schiffe 1. Classe
Matador am 15. März und 1. September,
Franziska am 1. April und 15. September,
Herschel am 15. April und 1. October.

Zwischen

Bremen — Quebec

mehrere Schiffe in den Monaten April, Mai und Juni.
Obige Schiffe sind sämmtlich gekupfert und kupferfest, mit hohen geräumigen Zwischendecken und eleganten Kajüten versehen und zur Aufnahme von Passagieren aufs Bestmögliche eingerichtet. Sollte das eine oder das andere derselben etwa nicht zur rechten Zeit abgehen können, so werden solche durch andere ersetzt. — Sämmtliche Schiffe werden von den tüchtigsten Capitainen geführt, die mit diesen Fahrten langjährig vertraut sind, und die den Passagieren eine humane Behandlung angedeihen lassen.
Die Preise der Ueberfahrt, einschließlich reichlicher und guter Beköstigung und des amerikanischen Kopf- und Armeingeldes, werden stets billigstmöglich gestellt; unser Bevollmächtigter und General-Agent für Sachsen, Thüringen, Böhmen und Schlesien,

Herr Joh. Ernst Weigel in Leipzig
ist zur Bequemlichkeit und Portoersparung für die Auswanderer beauftragt, die Schiffcontracte gültig für uns abzuschließen, und werden wir Alles genehmigen, was derselbe in dieser Beziehung verfügen wird.

Bremen, Februar 1850.

F. J. Wichelhausen & Comp.,
Schiffseigenthümer und Befrachter.

Packettschiffahrt

zwischen

Hamburg — Newyork,
Hamburg — Neworleans,
Hamburg — Quebec.

Denjenigen Reisenden und Auswanderern, welche Hamburg zu ihrem Einschiffungshafen wählen, bin ich in den Stand gesetzt, stets Plätze in schönen, zur Passagierfahrt eingerichteten Segel-Packettschiffen abzugeben, und zwar
nach Newyork am 1., 15. und 25. eines jeden Monats der offenen Schiffahrt,
nach Neworleans am 15. April, 15. September, 1. und 15. October,
nach Quebec am 1. und 15. April, 1. und 15. Mai, 1. und 15. Juni, 1. Juli.

Die Preise sind billig und die Lebensmittel in guter gesunder und nahrhafter Beschaffenheit, so wie das amerikanische Armeingeld darinnen inbegriffen.

Zum Abschluß von Ueberfahrts-Contracten empfiehlt sich

Joh. C. Weigel,

Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig.

Schiffsgelegenheiten für Auswanderer.



Am 15. März werden über Bremen expedirt:

Nach New-York	das gekupferte dreimastige Schiff I. Cl. Kosmos,	Capt. J. Horstmann.
Philadelphia	„ „ „ „ „ „ Louise Marie,	„ E. Wende.
Baltimore	„ „ „ „ „ „ Göthe,	„ J. H. Homann.
New-Orleans	„ „ „ „ „ „ Louisiana,	„ H. Wätjen.
Galveston in Texas	„ „ „ „ „ „ Neptun,	„ E. Wespermann.

Auswanderer finden unter besonders billigen Passagepreisen in diesen Schiffen prompte Beförderung durch
F. W. Sübner in Leipzig, Haupt-Agent der Herren **Lüdering & Co.** in Bremen.



Regelmässige Postdampfschiffahrt
zwischen

Hamburg u. Newyork,

Expedition durch

Knorr & Janssen.

Das dem Rheder Herrn **Rob. M. Sloman** zugehörige neue prachtvolle, eigens zu dieser Fahrt erbaute, mit eleganten Cajütten versehene grosse Hamburger

Dampfschiff Helena Sloman

(das erste transatlantische unter deutscher Flagge), geführt von dem bekannten Capitain **F. N. Paulsen**, wird in diesem Jahre wie folgt direct von

Hamburg nach Newyork expedirt

am 6. April, 15. Juni, 24. August und 31. October.

1. Cajüte Pr. Ct. 150 fl , 2. Cajüte Pr. Ct. 80 fl ,
Zwischendeck Pr. Ct. 50 fl ,

sämmtlich inclusive Beköstigung.

Regulaire Segel-Packet-Schiffahrt

von Hamburg nach Newyork.

Die grossen, eigens zur Passagier-Beförderung erbauten schnellsegelnden, gekupferten dreimastigen Packet-Schiffe desselben Rheders, ebenfalls mit allen möglichen Bequemlichkeiten für Reisende und Auswanderer versehen, werden in diesem Jahre wie folgt abgehen.

Leibnitz,	Capt. Jörgensen,	am 1. März u. 15. Juni,
Merschel,	- Wienholz,	- 15. - - 1. Juli,
Newton,	- Niemann,	- 1. April - 15. -
Gutenberg,	- Flor,	- 15. - - 1. August,
Franklin,	- Roluffs,	- 1. Mai - 15. -
Miles,	- Ariansen,	- 15. - - 1. Sept.,
Howard,	- Jacobs,	- 1. Juni - 15. -

ferner ebenfalls schnellsegelnde 1. Classe stehende Schiffe

von **Hamburg nach New-Orleans**

am 1. April, 15. April, 1. September und 1. October;

von **Hamburg nach Quebec**

am 15. April, 1. Mai, 15. Mai, 1. Juni, 15. Juni;

von **Hamburg nach Australien,**

Port Adelaide und Melbourne,

am 1. April, 1. Juni, 1. August, 1 October.

Zur Annahme und Beförderung von Passagieren mit oben genannten Schiffen empfehlen wir uns unter Zusicherung der gewissenhaftesten Behandlung und der billigsten Passagepreise. — Im Jahre 1848 wurden von **Hamburg** in Allem 7391 Passagiere, davon durch uns allein 4120 Passagiere expedirt; im Jahre 1849 wurden von **Hamburg** in Allem 5489 Passagiere, von uns allein 2784 Passagiere expedirt.

Die näheren Bedingungen ertheilen auf portofreie Anfragen unsere auswärtigen Herren Agenten, in Leipzig Herr **Ferd. Sernau**, so wie wir auf das Bereitwilligste.

Knorr & Janssen,

allgemeines Auswanderungs-Bureau in Hamburg.

Bei **C. S. Reclam sen.** in Leipzig ist jetzt für **Zwei Thaler** zu haben:

Nürnbergischer Trichter.

Herausgegeben von **Dr. Fr. Trautmann.** 2 Bde. 52 Bogen in 4. mit vielen Holzschnitten. 1849.

Dieses bekannte humorist. satyr. polit. Bilderbuch kann als angenehme Unterhaltung in Familienkreisen, wie auch für Leih- und Volksbibliotheken sehr empfohlen werden.

Der frühere Preis war 3 Thlr. 18 Ngr.

Localveränderung.

**Das Cigarren- und Lotterie-Geschäft
von Martin Marcus**

befindet sich von jetzt an

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Bekanntmachung. Von heute an befindet sich mein Geschäftlocal, verbunden mit einem Kleiderhandel, Nr. 17 Ecke der Hainstraße und des Brühls. **A. Garder,** Schneidermeister.

Zähne werden jetzt ohne Schmerzen (Hainstr. 31, Betters Hof) ausgezogen und eingesetzt. **A. Bergmann,** Operateur u. Zahnarzt.

Empfehlung. Alle Arten Sachen und Kleidung in Wolle, Halbwolle mit Seide und Baumwolle wird in allen Farben gut und billig gefärbt. Firma **J. F. Lehmann,** Schönsärber, Moritzstraße Nr. 3, über der neuen Schloßbrücke quervor. Da geglättete Gardinen und Möbelzeuge wieder beliebt sind, sehe ich auch solchen gütigen Aufträgen entgegen. Der D b i g e.

Zimmer und **Locale** werden stets billig und fein gemalt, Thüren und Fenster lackirt und Fußböden geölt von **W. Liebsch,** Maler, Brühl, Plauenscher Hof.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bestens mit einer Auswahl selbst gefertigter Rohrstühle und Polsterstuhlgestelle von Mahagony und Kirschbaumholz. **Ferd. Lorbeer,** Barfußmühle im 1. Hofe.

Gummischuhe werden schnell und gut besohlt bei **S. Frey,** Schuhmachermeister, Kl. Fleischerg. 28, dem Kaffeebaum gegenüber.

Töpfe werden gut und dauerhaft eingestrichen Ulrichsgasse Nr. 68 beim Topfstricker **Bernitz.**

Taufmünzen und Confirmanden-Medaillen

in allen Größen und schönster Auswahl empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebeffert, sonst im goldenen Engel, jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Brochirte Gardinen
in großer Auswahl empfiehlt
Eduard Koch, Peterstr. Nr. 5.

Schuhmachernägel, à Kanne 3 Ngr., (die Kanne enthält 39 Schock) Lehmanns Garten Nr. 1, 4 Treppen.

Ein Garten in der besten Lage des Johannisthales, 1. Abtheilung Nr. 35, ist zu verpachten oder zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Gärtchen mit Brunnen vorm Gerberthore. Zu erfragen Gerbergasse beim Destillateur **Goldstein.**

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Divan Brühl Nr. 13, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Schreibsecretair von Mahagonyholz lange Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein fast neuer 2thüriger Kleiderschrank Katharinenstraße Nr. 9 bei **Köhler.**

Schwarze Tibets und Orleans zu Conrmandenkleidern,
so wie Umschlagtücher, gewirkte, von 3-8 Tblr., werden empfohlen Barfußgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Eduard Sachsenröder

empfehlte sein Lager bester böhmischer Patent-Braunkohlen, Zwickauer und Dresdner Steinkohlen und Coals.
Außer in meiner Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Eingang Bahnhofgäßchen, können Bestellungen in den angebrachten Zettellisten bei
Herren **Beronelli**, Hainstraße Nr. 16,
G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke Nr. 8, und
Klostergasse, alte Post, niedergelegt werden.

9 weißlackirte **Hohrstühle**,
1 **Speisetafel** von rohem Holz,
1 **Kinderbettstelle**,
1 **gußeiserner Ofen**

Wegzugs halber zu verkaufen Lurgast. Garten, 2. Seitengeb., links 2 Tr.

Zwei große Niederlagsthüren sind zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Schmidt** (goldne Sonne, Serbergasse) hier.

Zu verkaufen steht Universitätsstraße Nr. 14b verschiedenes **Mobiliar**, geeignet zur Gründung kleiner Haushaltungen.

Zwei egale Pfeiler Spiegel sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei eiserne Ofenkasten. Das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein Feldmehapparat in der Neudniger Straße Nr. 6, 1. Etage.

Eine **Brückenwaage** zu 10 Ctr. steht billig zu verkaufen Brühl Nr. 62 im Gewölbe.

Ein **Bastard** von Stieglitz und Kanarienvogel, von seltener Schönheit und ausgezeichnetem Schlage, ist billig zu verkaufen durch **A. B. Wunderlich**, kleine Pleißenburg Nr. 9.

Den Verehrern der **Kierigscher Levkojucht** zur Nachricht, daß ich eine Partie Samen zum Abgeben übernommen habe, den ich Blumenfreunden empfehle.

Hud. Siebeck, Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Dr. Glamsche Brustbonbons

sind täglich und nur allein in kräftiger und frischer Waare zu haben in der **Bonbonfabrik** von **H. Heinsberg**.

Das Grüß- und Victualien-Geschäft von
J. G. Flemming,

Reichels Garten, Colonnadenstraße Hrn. Schulzes Haus, Markttag auf dem Marktplatz in der Gärtnerreihe in der Nähe des Rathhauses, empfiehlt alle Arten Hülsenfrüchte, so wie Erfurter Gräupchen, Strauß- und Fadennudeln, Halle'sche Weizenstärke und Neublau, auch ostindischen Eschel, gebacknes Obst, Häringe und dergleichen mehr, im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Keinen echten Korn

à Kanne 3 1/2 \mathcal{R} , von einigen Kannen an à 3 \mathcal{R} , à Eimer 6 \mathcal{R} , empfiehlt die Destillation von **B. Voigt**, Tauchaer Str. Nr. 1.

Den ersten

geräucherten Rheinlachs

erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Fetten geräucherten Rheinlachs

erhielt die erste Sendung
Friedr. Wiltb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische große holländische Austern

erhielt
Friedr. Wiltb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße** Nr. 49, 1 Treppe.

Altes Eisen

in großen und kleinen Partien wird zu den allerhöchsten Preisen gekauft bei **Adolf Gurth**, Kirchgasse Nr. 6.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extra-Beilage: „Rede des Abgeordneten v. Carlowitz.“

24. Nicht zu übersehen! 24.

Für getragene **Kleider** jeder Art, **Uhren**, **Wäsche**, **Tischzeug**, **Betten**, **Schuhwerk** etc. werden die bestmöglichen Preise gezahlt bei

H. Fric, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Etliche alte **Sophas** und **Stühle** werden zu kaufen gesucht Ulrichsgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Auszuleihen sind sogleich 3000 \mathcal{R} auf sichere Hypothek, am liebsten auf Landgrundstücke, durch **J. N. Lorenz**, Neumarkt 10.

1500 Thlr. sind auf **Mündelhypothek** für den 1. April d. J. auszuleihen durch **Adv. Volkmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

Sinquartierung wird angenommen **Nitterstraße** Nr. 22.

Sinquartierung wird gegen Vergütung angenommen Burgstraße Nr. 10 im Quergebäude.

Gesucht wird zu Ostern ein junger, anständiger Mensch, der genügende Zeugnisse seiner Ehtlichkeit beibringt, gut lesen, schreiben und sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen kann. Nachweisung giebt der Hausmann **Sörnig** in Lehmanns Garten an d. Pleiße Nr. 2.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher gesonnen ist **Buchbinder** zu werden. Das Nähere **Magazingasse** Nr. 7, 2 Treppen.

Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat, **Buchbinder** zu werden, kann sich melden bei **F. Strecker**, Univ.-Buchbinder.

Ein tüchtiger **Gartenbursche** wird gesucht vom Gärtner **Fischer** in Probstheida.

Ein rechtlicher, mit guten Zeugnissen versehenen **Kräftiger** Laufbursche wird gesucht **Reichels Garten**, **Erdmannsstraße** Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen, **Reichels Garten**, **Moritzstr.** Nr. 6 parterre.

Ein Bursche, welcher **Lapezierer** werden will, kann sich melden **Königsplatz** Nr. 18.

Wo giebt es in der **Dresdner Vorstadt** Jemand, der im **Weißnähen** Arbeit annimmt. Anmeldungen beim Hausmann **Salomonstraße** Nr. 6.

Geübte Weispnäherinnen finden dauerndes Engagement bei **Henriette Säbner**.

Gesuch. Einige geübte **Puzarbeiterinnen** finden Beschäftigung bei **Emilie Bach**, **Schuhmachergäßchen**, **Gewölbe** Nr. 8. Auch **Lernenbe** werden angenommen.

Geübte Puzarbeiterinnen im **Hut- und Haubenfache** engagirt sofort **Otto Große**, **Reichsstraße** Nr. 3, 1. Etage.

Es wird für nächste Ostern eine **Gouvernante** aufs Land gesucht, die außer einem guten **Frantzösisch** Unterricht im **Schön-schreiben** erteilt, die **Arbeitsstunden** der Kinder beaufsichtigen muß und wo möglich **musikalisch** ist. Das Nähere ist zu erfahren den 26. und 27. Februar Nachmittags von 2-5 Uhr **Bahnhofstraße** Nr. 14, eine Treppe.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** zum ersten März große **Fleischergasse**, **Stadt Sorha**, im Hofe links 2 Treppen bei **Liede**.

Gesucht wird zum 1sten April ein **Mädchen** zur häuslichen Arbeit und in der Küche etwas erfahren. Nur solche, welche **Atteste** über **Ordnung**, **Reinlichkeit** und **Reiß** aufweisen können, haben sich zu melden **Löhns Platz** Nr. 6 bei **Madame Sennewitz**.

Beilage zu Nr. 57 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 26. Februar 1850.

Damenputz empfiehlt im neuesten Geschmack billigt
C. Tränkner, kl. Fleischerg. 6, r. Krebs, 1. Et.

Ein Krankenwärter wird gesucht in Nr. 22 G vor dem Zeiger Thore parterre.

Gesucht

wird ein Kindermädchen Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Für nächste Osten wird von einer Familie ein Mädchen in Dienst gesucht, welche in der Küchen- und Hausarbeit erfahren, an Fleiß und Ordnung gewöhnt ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nähere Auskunft wird ertheilt Tauchaer Str. 3, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zu einem Kinde und häuslicher Arbeit Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit bei **G. Reinhardt**, Schlosserstr., Brühl Nr. 55.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein sehr ordentliches und fleißiges Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten Windmühlengasse Nr. 3/854, 1 Trepp.

Gesucht. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. März zu mleten gesucht Eisenbahnstr. 4, 2 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter **Steger**.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen in Reichels Garten, Sonnenmühlengasse Nr. 7.

Gesucht wird ein arbeitsames und reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen am Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Ein Mädchen wird gesucht, welche hier in eine ital. Waaren- und Weinhandlung passend ist als Verkäuferin, durch

C. G. W. Sanger, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes anständiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, die lange Zeit bei einer und derselben Herrschaft gedient haben, mögen sich melden Nicolaistraße, Amtmanns Hof, 1 Treppe, bei Frau Gerichtsdirector **Kretschmann**.

Ein Mädchen, das gut kochen und alle übrigen häuslichen Arbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet **Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch** einen Dienst und kann ihn **sogleich** antreten.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches auch nähen kann, Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Lützensteins Garten Nr. 7 links parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges und ordnungsliebendes Dienstmädchen. Zu erfragen gr. Fleischergasse 18, 1 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2 Treppen.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen und im Nähen und Platten nicht unerfahren, kann sich melden Frankfurter Straße Nr. 1, im Hofe rechts parterre, bei **J. Näbter**.

Gesucht wird Krankheit halber **sogleich** oder zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen **Frederichsstraße Nr. 2, 1 Treppe**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, Dresdner Str. 57 beim Stellmacher.

Zum 1. März wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten gesucht **Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe**.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes arbeitsames Dienstmädchen **kleine Fleischergasse Nr. 21/242**.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Platten und Frisieren erfahren ist, sucht zum 1. April oder Mai einen anständigen Jungemagds-Dienst. Zu erfragen **Reichsstraße Nr. 50 im Gewölbe**.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 4, 2 Tr. bei Madam Junghaus**.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen wo möglich **sogleich** oder auch später eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder. Näheres ertheilt Frau **Steuerräthin Gottschalk**, Salomonstr. 3.

Stelle-Gesuch. Ein junger Kaufmann, geübter Comptoirist, im Wechsel-, Expedition- und Commissionsgeschäft erfahren, sucht auf hiesigem oder einem auswärtigen Plage unter den bescheidensten Ansprüchen irgend eine Stellung, und würde sich gewiß durch Fleiß und Thätigkeit nützlich zu machen suchen. Geehrte Reflectanten werden ersucht, Adressen unter G. V. **1** poste restante Leipzig gef. niederlegen zu lassen.

Logisgesuch von Ostern bis Michaelis.

Ein **Familienlogis** von mindestens 3—5 Zimmern nebst Zubehör, in guter Lage der Stadt, Vorstädte oder äußeren Umgebungen, wird von Ostern bis Michaelis von einer anständigen Familie zu mleten gesucht. Anerbietungen dieser Art bittet man mit der Aufschrift **S. M.** in der Expedition d. Bl. mit Angabe des Preises abzugeben.

Gesucht wird bis Ostern ein kleines freundliches **Logis**, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, von soliden, pünktlich zahlenden Leuten, wo möglich in der Nähe des Neumarktes. Adressen bittet man abzugeben **Preußergäßchen Nr. 9, 1. Etage**.

Eine anständige Familie sucht ein Logis von 2 Stuben und den nöthigen Zubehörungen, wo möglich auf der **Dresdner, Salomon- oder Inselstraße**. Adressen sind niederzulegen auf der Expedition des Herrn Dr. **G. Haubold**, Katharinenstr. Nr. 13.

Zu mleten gesucht wird zu Ostern eine Stube ohne Meubles, wo möglich mit Kammer. Adressen unter der **Chiffre S. K.** übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer anständigen Frau ein kleines Logis im Preise von 20 bis 30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben **Münzgasse Nr. 14 parterre**.

In schöner Lage der Vorstadt wird ein geräumiges Familienlogis von 6—8 Zimmern in erhöhtem Parterre oder 1. oder 2. Etage für Ostern zu beziehen gesucht. Offerten mit Aufschrift **A. A.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **meßfreies Gewölbe** im Brühl unter poste rest. **E. E. E. franco**.

Gesucht wird von einem Mädchen, das täglich im Geschäft ist, eine heizbare Schlafstelle. Adressen erbittet man **Schloßgasse Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus**.

Wilhelm Krobig's Localcomptoir für Leipzig empfiehlt zur Vermietung Lokale aller Art.

Auch sind mir einige gut rentirende Grundstücke zum Verkauf gegeben.

Die Gärtnerei im römischen Hause, Zeiger Straße Nr. 17, bestehend aus geräumigem Logis, Gewächshaus, Camellienhaus und großer Gartenparcalle, ist billig zu verpachten.

Geräumige Gärtchen

sind völlig eingerichtet und mit eleganten Gartenpavillons versehen (zum Preis von 25 fl jährlich) zu vermleten im hintern Theil des Gartens am **Römischen Hause**. Liebhaber belieben sich zu melden in letzterem in

Baumgärtner's Buchhandlung.

Ein Gärtchen

nabe in der innern Petersvorstadt zu vermieten, stößt an die Hotel de Prusse-Planke an. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 2 Tr.

Mehrere neben einander und günstig gelegene, auch gehörig abgegrenzte Gärten in der Vorstadt sind durch mich zu vermieten.
Dr. **Schmuth.**

Vermietung.

Drei aneinander stoßende heizbare Zimmer mit Schlafbehältnis sind für bevorstehende und künftige Messen, passend zum Waarenlager, zu vermieten. Hainstraße Nr. 7, goldner und blauer Stern, 1. Etage über den Luchhallen zu erfragen.

Zu vermieten ist die erste Etage vornheraus zu Ostern oder Johannis, besteht aus 3 Stuben, 2 zweifensrige u. 1 dreifensrige nebst Alkoven vornheraus, 1 Alkoven im Saal, 1 Stube nebst Kammer hintenraus nebst allem andern Zubehör. Frankfurter Str. Nr. 43 daselbst parterre zu erfragen **Fr. Beck.** Preis 150 Thlr.

Auf der Serbergasse ist ein geräumiges **Gewölbe** mit Schreibstube und daran stoßender Niederlage, worin seither ein **Material- und Tabaksgeschäft** betrieben wurde, von Ostern an zu vermieten und Näheres daselbst in Nr. 64 auf dem Comptoir zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 3 Sommerlogis in Gohlis, Nr. 66 B., elegant meubliert, nebst schöner freier Aussicht, wo zu jedem ein Alkoven so wie besonderer Eingang ist, passend für ledige Herren.

Im andern Falle würde es sich auch zum Familienlogis eignen, indem alles unter einem Verschluss, mit Küche, großem Gemüse- und Obstgarten, sowie nur alle mögliche Bequemlichkeiten haben. Näheres zu erfragen Serbergasse Nr. 38, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern Frankfurter Str. Nr. 23 die 1. und die 4. freundliche Etage und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis in der Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber Nr. 50. Näheres daselbst Nachmittags von 2—4 Uhr im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis in der Reudnitzer Straße Nr. 6. Näheres daselbst 1 Treppe.

Ein sehr freundliches **Logis** und eine **Schlafstelle** sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen im Hofe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis für 48 Thlr. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes Familienlogis 2 Tr., bestehend in 3 Stuben u. c. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. bei **J. C. Kunze**, Sporergäßchen Nr. 6 parterre.

Wegen Wegzug von hier ist zu Ostern ein kleines Familienlogis 1 Treppe hoch vorn heraus zu vermieten Johannisgasse Nr. 33.

Zu vermieten sind an ledige Herren von jetzt oder Ostern an zwei freundliche ausmeublierte Stuben mit Alkoven vorn heraus, mit schöner Aussicht, aufs ganze Jahr, Brühl Nr. 70/454, 4. Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube in der Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern eine meublierte Stube nebst Schlafkammer an einzelne Herren am Königsplatz Nr. 15, vier Treppen vorn heraus.

Königsstraße Nr. 16, 2te Etage, Mittagsseite, sind zwei schöne Zimmer nebst einem Alkoven zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an einen soliden Herrn oder Dame, Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublierte Stube nebst Kammer Windmühlenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Eine ausmeublierte Stube mit kleinem Vorsaal und Alkoven, mit oder ohne Bett, ist an einen Herrn, welcher seine Beschäftigung außer dem Hause hat, sogleich oder später zu vermieten Hallesches Gäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 meßfreie Stuben an ledige Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen, eine kann gleich bezogen werden.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube an zwei solide junge Leute als Schlafstelle Weststraße Nr. 1656, 4 Tr. links.

Eine meublierte meßfreie Stube nebst Alkoven ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Peterkirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube und Kammer Burgstraße Nr. 21. Das Nähere 1 Treppe zu erfragen.

In der Burgstraße Nr. 25, 2. Etage ist eine schöne meublierte Stube nebst Alkoven an einen oder 2 ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 meßfreie Stuben mit Schlafkammer nach der Promenade an ledige Herrn mit oder ohne Meubeln, Brühl Nr. 75, 3te Etage.

Offen ist eine hübsche Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Mannsperson Neutkirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Den 2. März Union. Abendunterhaltung.

Schützenhaus. Morgen Mittwoch
XXVIII. Extra-Concert,
gegeben vom Musikchor des
Director **Julius Lopitzsch.**

Wiener Saal. Heute zweite Übungsstunde.
Anfang 1/28 Uhr. **Leichseuring.**

Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag **Frei-Concert** ohne Entrée.
Anfang Nachmittags 2 Uhr und Abends 7 Uhr.
Pfanntuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl empfehle ich hierbei ganz ergebenst. **Gustav Sobl.**

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Karpfen und frische Pfannkuchen.

In der goldnen Säge

heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.
F. S. Arnold.

Heute Abend bairische Leberklöße

im Wintergarten bei **J. Bickert.**

Heute Dienstag den 26. Februar zum Schluß der Generalversammlung

Allgemeiner Arbeiter-Ball nebst Concert

im Saale des **Odeon.** Anfang 7 Uhr. Billets dazu' à 3 Ngr. sind zu haben in der Vereins-Cigarrenfabrik, Vereins-Buchdruckerei, bei Hrn. Antiquar **Jänich** und im Peterschließgraben, so wie Abends am Eingange des Saales, wo gleichzeitig auch Programm ausgegeben werden.
Das Centralcomité f. d. d. Arbeiter.

Urania im Tivoli. Montag den 4. März 5. Kränzchen. Billetaussgabe im Gewölbe des Herrn **Schrick** Herrmann **Friedel.**

Cordelia. Montag d. 4. März theatralische Abendunterhaltung nebst Ball
im Wiener Saal. **Der Vorstand.**

Heute Dienstag den 26. Februar

III. Abonnement-Concert im Schützenhause

vom Musikchor des IV. Bataillons Leipziger Communalgarde.

Anfang präcis 7 Uhr.

Program m.

I. Theil.

- 1) Ouverture aus der Oper „Die Felsenmühle“ von Reifiger.
- 2) „Erlkönig“ von Fr. Schubert.
- 3) „Nordlichte“, Walzer von Lumbye.

II. Theil.

- 4) Duvert. „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 5) Eldorado = Quadrille von J. Strauß.
- 6) Finale aus der Oper „Guttenberg“ von Fuchs.

III. Theil. (Messingmusik.)

- 7) Ouverture aus der Oper „Joseph in Aegypten“ von Mehul.
- 8) Säcilienmarsch.
- 9) Chor aus der Oper „Nebucadnezar“ von Verdi.
- 10) Nationalgardenmarsch von J. Strauß.
- 11) Manoeuvrirgalopp von Lumbye.

Abonnementbillets für 2 Concerte à 5 Ngr. sind zu haben bei Hrn. **Theodor Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6, bei Hrn. **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

Abonnenten zahlen für einzuführende Gäste à Person 2 1/2 Ngr. An der Cassé à Person 4 Ngr.

Probstheida. Morgen zum Schmaus starkbesetzte Ballmusik.

Das Musikchor von J. C. Förtsch.

Baiersches Bier, Land-, Rhein- und Bordeauxweine empfiehlt **Friedrich Hartmann**, Nicolaisstraße Nr. 54.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut. Zugleich empfehle ich mein echt Nürnberger Doppelbier aus der Kurz'schen Brauerei, so wie Felsenkeller-Lagerbier, beides von vorzüglicher Güte. **J. Friesleben** am Markt.

Heute Abend Karpfen polnisch zc. bei G. Dürr, Burgstr.

NB. Auf eine frische Sendung Culmbacher à 15 Pf. mache ich ergebenst aufmerksam.

Weils Rheinische Restauration

empfehlen heute Schweinsknochen mit bairischen Griesklößen nebst einer feinen Gose und einem Töpfchen Culmbacher.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei und echt bairisches Bier aus Nürnberg bei **C. A. Mey**, Neumarkt, große Feuerkugel.

Morgen Schlachtfest.

Sellinger.

Heute Abend Schweinsknochen bei Gesse, Klostergr.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein

J. G. Mann, Hainstraße.

Speckfuchen heute früh Bierniederlage Hainstr. im Stern. Lager- und bairisches Bier ist famos.

Morgen ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

W. Fiedler im Heilbrunnen.

Morgen Mittwoch früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei

J. G. Geißler am Kopfplatz, goldne Bregel.

Verloren wurde am Freitag ein Paket Bilder „Vogel-Eier.“ Der eheliche Finder wird gebeten solche gegen Belohnung bei Herrn **Sobusch**, Dresdner Straße Nr. 2 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag früh eine Mütze von einem Polenanzug. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 34 beim Schneidermeister **Wagner**.

Verloren wurde Sonntag Abend ein blau und weißseidenes Taschentuch. Man bittet solches gegen angemessene Belohnung abzugeben **Grimm**, Straße Nr. 5 bei Herrn **C. G. Becker**.

Ein großer Hauptschlüssel ist am Sonntag den 24. Februar verloren worden. Man bittet um gefällige Abgabe bei **Sehardt & Neisland**, Universitätsstraße.

Ein Wehrtragen ist gestern von der Katharinenstraße bis zum Brühl verloren gegangen. Der Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen Belohnung Brühl 54—55 im Hofe links 1 Treppe abzugeben.



Verlaufen hat sich am 23. d. gegen Mittag ein junger brauner Wasserhund ohne Halsband, gezeichnet mit vier weißen Pfoten, weißer Schwanzspitze und weißer Blässe, welcher auf den Namen **Lion** hört. Es wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung ins **Café Renaissance** zurückzubringen.

Entflohen ist am 21. d. M. in den Morgenstunden ein zahmer, ganz gelber Canarienvogel. Wer denselben im großen Hause des Storchneßts 2 Tr. hoch wieder abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein Canarienvogel entflohen Freitag von der Katharinenstr. 20, 3 Tr. Wer ihn dahin zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde Sonntag den 24. Februar ein Leihhauszettel, enthaltend einen blauen Tuchmantel mit Ärmel. Abzugeben Pleißengasse Nr. 12 bei **J. Göbel**.

Zur Nachricht. Die neulich als verloren angezeigte Armspange ist gefunden. **Die Expedition d. Bl.**

Will uns der Recensent der „Deserteure“ — deutsche Allgem. Zeitung Nr. 97 — nicht seinen Namen nennen? Ein ehrenhafter Recensent verweigert dies nie.

Mehrere Unparteiische.

Ei, was wird aber die Rechte der hiesigen Studirenden in der neuen Akadem. Monatschrift schlecht gemacht!

Wenn uns Hr. morgen Abend am bewußten Orte nicht besucht, werden wir ihn besuchen. R. S. N. N. R. S. T.

Ein Wort nur, bitt' ich, brich's mir aus den Stab.
Hat's Dich verlegt, was Dir der „Zehnte“ gab? A.

Preis aufgabe.

Schillers Schlußgedanke in den Göttern Griechenlands ist: daß in der Poesie hauptsächlich das der Wirklichkeit Entrückte bezaubernd klinge. Koerberle dagegen vertröstet am Schluß seiner Tragödie die nach vollkommenen gesellschaftlichen und Staats-einrichtungen Ringenden auf eine andere Welt, in der nur der Geist regiert. Wer in diesen zwei Sentenzen eine Aehnlichkeit oder gar ein Plagium entdecken kann, erhält in der Hammelmannschen Hammelmannschen, oder auch im Bureau für bauerliche Schafszucht ein Mündigkeitszeugniß, das ihn zu jeder Anstellung in Krähwinkel befähigt. (Vgl. Broch. D. Allg. Ztg. Nr. 97.)

Ein unparteiischer und aufmerksamer Leser Heinrichs IV. und der hirnlosen Kritikerereien darüber.

Heute paedagog. Gesellschaft.

* **A—a.** * Morgen Abend halb 8 Uhr Hauptclub-versammlung im Schützenhause.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung heute Abend 7 Uhr.

Acht Thaler und 15 Ngr. von der Vorturnerschaft des allgemeinen Turnvereins in Leipzig zur Unterstützung Hülfbedürftiger heute empfangen zu haben, bescheinigt herzlich dankend Leipzig den 25. Februar 1850.

Ernst Reil.

Verlobungs-Anzeige.

Mathilde Förster.
Friedrich Wösch.

Zöpen und Leipzig am 24. Februar 1850.

Todesanzeige. Sonntag den 24. Februar früh 1/2 7 Uhr verschied unsere gute Tochter und Schwester, Adolphine Thiele, geb. Franke, 29 Jahre alt. Ihr unerwarteter Tod hat uns tief betrübt und wird eine ewige Schmerzenswunde in unserm Herzen zurückschlagen. Sanft ruhe ihre Asche!

Leipzig den 25. Februar 1850.

Job. Adolph Franke.

Johanne Dorothee Franke, geb. Müller.
Johanne Charlotte Louise verw. Klöden,
geb. Franke.

Gestern nahm uns Gott unsern lieben Emil im Alter von 10 Monaten wieder, was wir hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden mit betrübtem Herzen anzeigen.

Leipzig den 25. Februar 1850.

Sermann Wolwig.

Wilhelmine Wolwig, geb. Trinkt.

Berichtigung. In dem Inserat: Candidatenliste zc. im Sonntagsstück soll es heißen Pastor Braune statt Brauer.

To British Residents in Saxony.

Notice is hereby given that, by order of Her Britannic Majesty's Government, Registers of Marriages, Births, and Deaths, have been opened from the 1st of January 1850 at the British Consulate at Leipzig, where Marriages may be solemnized as the law directs. — British Residents at Leipzig, Dresden, Chemnitz, or elsewhere within the Kingdom of Saxony are recommended to register such Births, and Deaths, as may occur in their families, the Registers being established for the better securing the civil rights of Her Majesty's Subjects.

Leipzig, February 21st 1850.

J. Ward, British Consul-General.

Heute Volksverein 1/2 8 Uhr. Tagesordnung: Allgemeine Rundschau, Landtagsbericht von Dr. Buchardt. Deutsche Frage. Erinnerung an Prof. Wolzano von Dr. Zille. Kassenbeiträge sind zu entrichten.

Die Mitglieder der Bachschen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen Freitag den 1. März Vormittags 10 Uhr in Kühndorfs Kaffeegarten. Das Verwaltungspersonal.

Heute Fortsetzung der Kunst-Auction

der Dr. Buttrichschen Sammlungen von 9—12 und von 2—4 Uhr von Nr. 609 des Kataloges an.

Wir bitten dringend, alle uns zur Verloosung für die Suppenanstalt gütigst zugehenden Arbeiten so bald als möglich an uns abliefern zu wollen.

Der Frauen-Vulfsverein.

Angewommene Reisende.

Berger, Kfm. v. Haag, St. Nürnberg.	zur Lippe, Graf v. Isersgrün, deutsches Haus.	Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, St. Gotha.
v. Bräuning, Rgntdes. v. Hannover, Hotel de Pol.	Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.	Szymay, Part. v. Pesth, Hotel de Daviere.
Bleher, Gärtner v. Drescha, Stadt Breslau.	Leisewitz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Dav.	Stern, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Bubenber, Kfm. v. Dönabrück, Hotel de Dav.	Müller, Kfm. v. Chemnitz, St. Nürnberg.	Schurig, Seifenfabrikant v. Chemnitz, Rosenkranz.
Boche, Kfm. v. Zeitz, Stadt Wien.	v. Maraccolta, Fräul. v. Celle, Hotel de Pol.	Schirmer, D. v. Grünberg, Ritterstr. 5.
Bernhardt, Def. v. Leupen, deutsches Haus.	Müller, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.	Schmidt, Kfm. v. Altenburg, St. Dresden.
Dormiger, Kfm. v. Fürth, Hotel de Daviere.	Reinhold, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.	Seidel, Kfm. v. Hummelshain, g. Sonne.
Dinkelspühler, Kfm. v. Fürth, St. Gotha.	Maul, Kfm. v. Ronneburg, St. Berlin.	Stöckhardt, Prof., D. v. Tharand, gr. Baum.
Dames, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.	Riemann, Kfm. v. Zittau, St. Rom.	Treßdorf, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Däumel, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.	Reubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Eckardt, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Pol.	Bluth, Fräul. v. Schneeberg, goldn. Fabn.	Tittmann, Kfm. v. Nürnberg, St. Gotha.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a. M., Palmbaum.	Prevot, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.	Thieme, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Ehrenberg, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Dav.	Pönisch, Kfm. v. Gera, St. Nürnberg.	Uhlmann, Kfm. v. Fürth, gr. Baum.
v. Galoffstein, Oberst a. D. v. Herrnhut, d. Haus.	Rhoden, Kfm. v. Solingen, St. Hamburg.	Voigt, Kntm. v. Oppendorf, Palmbaum.
Eberheimer, Kfm. v. Ulm, Kranich.	v. Raumer, Officier v. Schleswig, und	Vogel, Kfm. v. Gera, Hotel de Russe.
Göbe, Part. v. Glauchau, Hotel de Pol.	Romanus, Def. Verw. v. Martinskirchen, Stadt	Berner, Kfm. v. Bernburg, Hotel de Russe.
Grimm, Kfm. v. Bennshausen, g. Sonne.	Nürnberg.	Wurzel, Schuhmachermeister v. Weitz, St. Dresden.
v. Hellendorf, Oberforstmeister v. Rössen, Hotel de Dav.	Ranft, Student v. Tharand, gr. Baum.	Weigel, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Jüngling, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.	Rothenburg, Part. v. Mannheim, Palmbaum.	Wolff, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Daviere.
Kern, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.	Rosstr. h. Eisengießereibes. v. Chemnitz, Rosenk.	Wurste, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pol.
Kronacher, Kfm. v. Bischberg, g. Sonne.	Sierre, Student v. Straßburg, St. Breslau.	Wehrmann, Gutbes. v. Dreschwitz, g. Gohr.
Kies, Kfm. v. Zürich, Hotel de Daviere.	Schmidt, Kfm. v. Altenburg, St. Berlin.	Werk, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.
v. Lorenz, Frau v. Grimma, Stadt Gotha.	Schubauer, Oberfleuter v. Dösch, d. Haus.	v. Bghinici, Kantmerch. v. Weiskal, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von C. Holz.